



Im Oktober wird erscheinen:

# Nachdenkliches Bilderbuch \* $\frac{\text{Zweite}}{\text{Folge}}$

Ernste und heitere Geschichten von  
**Emil Ertl**

Mit 8 Vollbildern von Prof. v. Schrötter

Broschiert 4 Mark, gebunden 5 Mark ord.

————— INHALT: —————

In der grossen Kartause ◦ Aus der Bienengasse  
Der Bub ◦ Der Spitzenschleier ◦ Die Perlenschnur  
Der Ferner ◦ Frühlingsstürme ◦ Der Lorbeerkrantz

**Emil Ertl**, der jüngst erst durch seine grosse kulturgeschichtliche Romantrilogie „Ein Volk an der Arbeit“ berechtigtes Aufsehen erregte, ist auch ein **Meister der Novelle**. Die **erste Folge** seines „**Nachdenklichen Bilderbuches**“, welche bereits im 5. Tausend erschien, erwarb ihm früher bereits zahlreiche Freunde, und die neue, hier angezeigte, **zweite Folge** dürfte den Kreis seiner Bewunderer bei weitem noch vermehren.

Wieder sind es in künstlerische Form gekleidete **Novellen**, durch und durch gesund, überall fesselnd, dabei ohne romantische Überspanntheit. **Humor** und **Tragik** wechseln in bunter Fülle und jede **Figur** prägt sich dank der straffen Charakterisierung des Dichters ohne weiteres dem Gedächtnisse ein.

Hierzu kommt, dass Prof. von Schrötter-Graz für den Band wirksame Zeichnungen entworfen hat, so dass auch die **Ausstattung** mit dem **reichen Inhalt** des Buches **gleichen Schritt** hält.

~~~~~  
[Z] Die Presse schreibt über „Nachdenkliches Bilderbuch“, Erste Folge:

Dr. Valentin Teirich in „Das Literarische Deutsch-Österreich“: „Es sind da **fröhliche**, fast schnurrige **Geschichten** mit **Seelenbildern** von **dunklen Tinten** vereint. Der Dichter bleibt immer **vornehm**, die Sprache ist **wohlgepflegt** und verfügt stellenweise über **originelle** Wendungen, die dem **dauernden Besitz** der deutschen Zunge einverleibt werden sollten.“

Wiener Abendpost: „... In der **grossen Mannigfaltigkeit** des ‚Bilderbuches‘ stossen wir auch auf **einen Zug**, der uns an der **reichen Persönlichkeit** Ertls noch nie so **markant** hervorgetreten ist; ein **prächtig robuster Humor**.“

Volksbildung, Berlin: „Ertls **Novellen** dürfen in Hinsicht auf die Stellung und Herausarbeitung der Probleme sowohl, wie auf **psychologische Feinheit** in der Charakteristik der Personen den besten **Novellen Paul Heyses** unbedenklich an die Seite gestellt werden.“

Der Türmer: „**Man kann wohl hier den Ausdruck: Musternovelle** gebrauchen, denn der Begriff **Novelle** ist durchaus erfüllt.“